

VORL.NR. 311/22

ANTRAG

Antragsteller:

Datum:

08.09.2022

Antrag:

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oststadt

- Sportpark Ost
- Bauvorhaben „Schorndorfer Straße 172„
- Bauprojekt „Gämsenberg“
- Radwegeplanung zwischen Schlöblesfeld und Fuchshof
- Fahrradstraße „Alleenstraße„
- Infrastrukturmaßnahmen / umfangreiche Verkehrsumleitung Schlöblesfeld
- Anträge

Bezug SEK:

Antragstext:

Die UnterzeichnerInnen beantragen folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

Die Stadtverwaltung berichtet über den aktuellen Sachstand zu folgenden Punkten:

1. Sachstand „**Sportpark Ost**“: Darstellung des chronologischen Bauablaufs (Planung und Umsetzung) bis zum aktuellen Stand
2. Sachstandsbericht **Bauvorhaben „Schorndorfer Straße 172“**
3. Sachstand **Bauprojekt „Gämsenberg“** unter besonderer Berücksichtigung der Grünflächenplanung und -ausstattung (insbesondere Spiel- und Freizeitflächen)
4. Sachstandsbericht abschließende **Radwegeplanung** zwischen Schlöblesfeld und Fuchshof
5. Sachstand **Fahrradstraße „Alleenstraße“**: Wie ist die weitere Planung?
6. Sachstand **Infrastrukturmaßnahmen / umfangreiche Verkehrsumleitung Schlöblesfeld**: Wurde seitens der Stadt die Kommunikation mit den betroffenen BürgerInnen im Nachgang nochmals evaluiert? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Anträge:

I. Der Fahrradverkehr im Stadtgebiet Ludwigsburg nimmt offenbar kontinuierlich zu. Am Berliner Platz

und in der Alleenstraße sind Zählstellen vorhanden. Existieren im Stadtgebiet weitere Zählstellen? Inwiefern werden diese Zahlen ausgewertet und genutzt? Sollte dies bisher nicht geschehen, erscheint es sinnvoll einen Zeitraum (beispielsweise 3 Jahre) über die Pandemiephase hinaus zu betrachten, um ein besseres Nutzungsprofil abhängig von Tagen und Uhrzeiten zu erhalten. Hiermit verbunden die Frage, ob die Stadt Ludwigsburg bereits über ein Fahrradsicherheitskonzept verfügt, es sich in Planung befindet oder erstellt werden kann?

II. In Bezug auf die Alleenstraße wäre es wünschenswert, wenn an der Kreuzung Alleenstraße / B27 eine farblich hervorgehobene Fahrradaufstellfläche erstellt werden würde, da die Straße auch von Autos genutzt wird, die insbesondere zu Stoßzeiten einen Rückstau verursachen, da je nach Frequentierung des Fußgängerüberwegs (B27) nur wenige Autos passieren können. Dies führt dazu, dass die RadfahrerInnen zeitweise den ursprünglichen Radweg (der Alleenstraße) in beide Richtungen nutzen. Dies führt dann zu einem erheblichen Sicherheitsrisiko.

III. Die Änderung der Radwegführung Alleenstraße / Friedrich-Ebert-Straße sollte ebenfalls unter Sicherheitsaspekten farblich (rot) hervorgehoben werden, damit der Verlauf des Radweges in Richtung Friedrich-Ebert-Straße insbesondere für die AutofahrerInnen, die auf die B27 (Stuttgarter Straße) einbiegen besser ersichtlicher ist. An dieser Stelle kommt es zudem durch das zeitlich begrenzte extrem hohe Fahrradaufkommen zu schwierigen Verkehrssituationen. Zumal es für die RadfahrerInnen, welche aus der Alleenstraße kommend und ihren Weg auf dem Fahrradweg entlang der Stuttgarter Straße / Bärenwiese in Richtung Residenzschloss fortsetzen müssen, keine gut sichtbare Abbiegespur gibt.

IV. Der Vorplatz des Stadionbads (Oststraße / Fuchshofstraße) befindet sich seit seinem Bau in einem nahezu originalgetreuen Zustand. Dieser hat für die AnwohnerInnen und BesucherInnen wenig Aufenthaltsqualität. Dies ist besonders bedauernd, da kurzfristig mit einer stärkeren Frequentierung aufgrund der Fuchshofschule zu rechnen ist. Mittelfristig ist es wünschenswert den Platz durch verschiedene bauliche Maßnahmen (z.B. teilweise Entfernung der Versiegelung, Begrünung, Wasserlauf, Kunstwerke etc.) aufzuwerten. Dies wäre neben optischen Aspekten auch für das Stadtklima in den zu erwartenden heißen Sommermonaten wünschenswert. Kurzfristig wäre eine Aufwertung zum einen mit Hilfe kleinerer baulicher Veränderungen möglich. Wir begrüßen die geplanten Pop-Up-Maßnahmen bzw. den hierzu geplanten Workshop am 18.10.2022 außerordentlich.

Die unterzeichnenden Mitglieder des Stadtteilausschusses könnten sich in diesem Kontext folgende Maßnahmen vorstellen:

Die vorhandenen Bepflanzungen sollten ersetzt werden. Zudem regen wir an, dass ähnlich der Konzeption am Arsenalplatz ein künstlicher Strand geschaffen werden könnte. Sitzgelegenheiten und Sonnenschirme könnten auch von Seiten der Gastronomie im Stadionbad bereitgestellt werden. Somit wäre es möglich Synergieeffekte zu nutzen. Hierzu muss das Gespräch mit dem Gastronomiebetreiber gesucht werden, um eine wirtschaftliche Einschätzung seinerseits zu erhalten.

Unterschriften:

Stadtteilausschuss Oststadt

Verteiler: R05

Federführung:

Geschäftsstelle Gemeinderat

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Stadtteilausschuss Oststadt	15.11.2022	ÖFFENTLICH